

Wie sicher sind unsere Renten?

Christine Egerszegi-Obrist
Ständerätin, Mellingen

Zusammenspiel der 3 Säulen

AHV / IV	Berufliche Vorsorge (BVG)	Selbst- vorsorge
Sicherung des Existenzbedarfs (mit EL)	Fortsetzung der gewohnten Lebensweise	Weiter- gehende Bedürfnisse
Einfacher aber menschens- würdiger Lebensstandard	60% des früheren Einkommens	

Unterschiede AHV / BVG

AHV	BVG
<ul style="list-style-type: none">- Volksversicherung- Versichert ist das ganze Einkommen, aber limitierte Rente	<ul style="list-style-type: none">- Arbeitnehmerversicherung (Selbständigerwerbende freiwillig)
<ul style="list-style-type: none">- Einmaliges Solidaritätswerk- Umlageverfahren	<ul style="list-style-type: none">- Versichert ist man erst ab 20 880 Fr.- Kapitaldeckungsverfahren

AHV in Zahlen

- **1 929 149 Rentnerinnen und Rentner**
- **Min. Rente: 1 160 Fr. / Max. Rente: 2 320 Fr.**
- **Durchschnittliche Rente: 1 684 Franken**
- **Einnahmen 2009: 39 704 Mio Franken**
- **Ausgaben 2009: 35 787 Mio Franken**
- **Betriebsergebnis: + 3 917 Mio Franken**
- **Ausgleichsfonds: 42 268 Mio Franken**
- **Schulden IV: - 13 899 Mio Franken**
- **15% brauchen EL (in Heimen über 50%)**

BV in Zahlen

- **932'086 Rentnerinnen und Rentner**
- **Einnahmen 2008: 61 911 Mio Franken**
- **Ausgaben 2008: 38 311 Mio Franken**
- **Betriebsergebnis: + 23 600 Mio Franken**
- **Kapital (Schätzung): 537 Mrd Franken**
(Vorjahr 606 Mrd.)

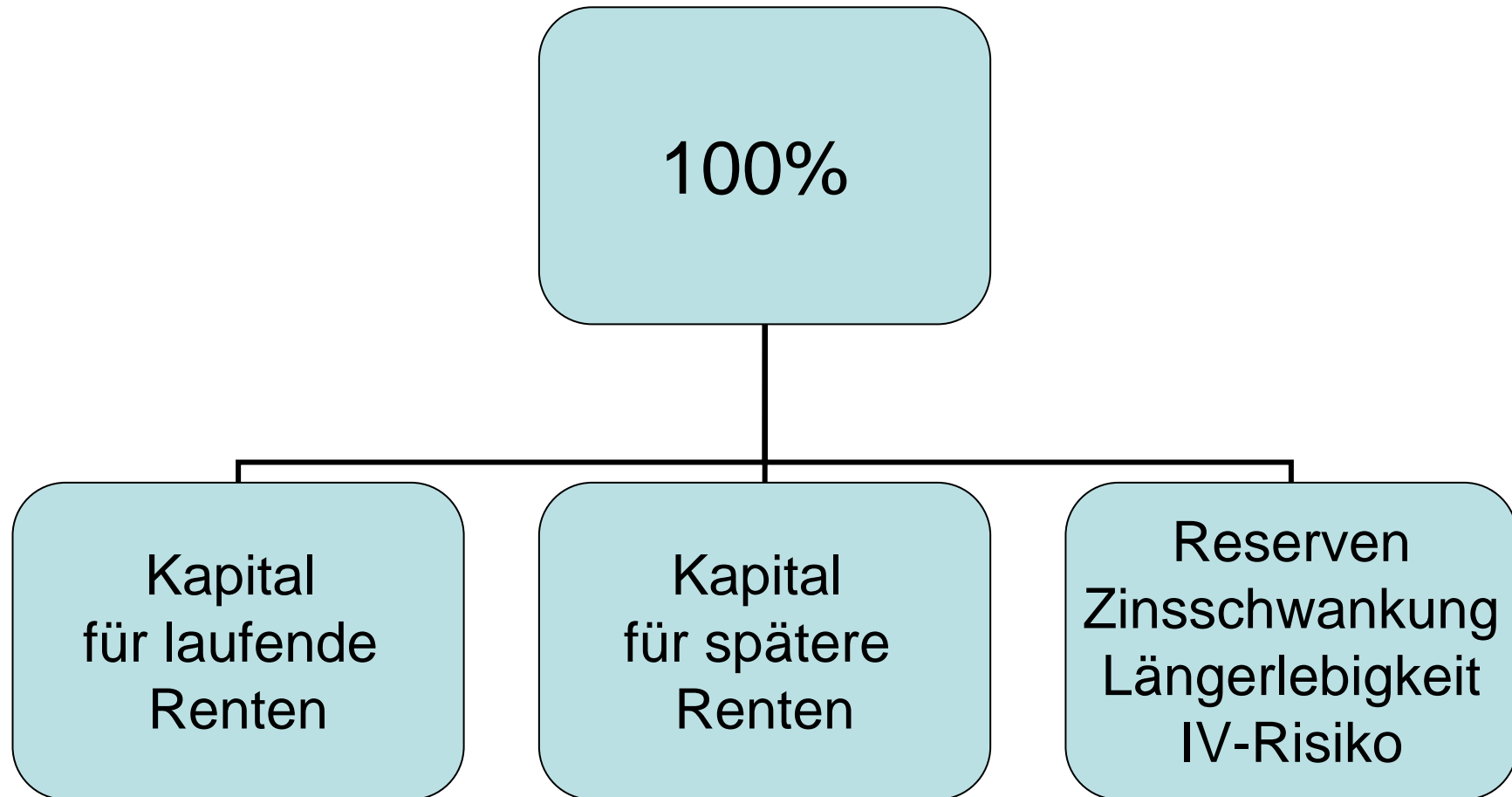
Begriffe aus dem BVG

- **Altersgutschriften:** abgestuft nach Alter: 25-34 Jahre 7%, 35-44 Jahre 10%, 45-54 Jahre 15%, 55-65 Jahre 18%
- **Altersguthaben:** Altersgutschriften + Zins + Zinseszins
- **Mindestzins:** zur Zeit 2,00%
- **Umwandlungssatz:** Senkung auf 6,8% bis 2014
- **Technischer Zins:** zwischen 4 und 3,5%

Organisationsform

- **Autonome Pensionskassen**
Vorsorgeform für grössere Betriebe, evtl. mit Rückversicherung für Risiken Tod und Invalidität
- **Gemeinschaftseinrichtungen**
Verbandslösung mit gemeinsamer Führung einer Vorsorgeeinrichtung
- **Sammeleinrichtungen**
Form für Kleinbetriebe mit Anschluss an Versicherung oder Bank

Deckungsgrad



Problematik

- **Steigende Lebenserwartung bei sinkender Geburtenrate**
- **Flexibler Altersrücktritt**
- **Realistische Annahmen für Eckwerte**
- **Rahmengesetz vom Staat, paritätische Umsetzung der Sozialpartner**
- **Gut funktionierende Aufsicht**
- **Finanzielle Situation vieler öffentlich-rechtlicher Kassen**

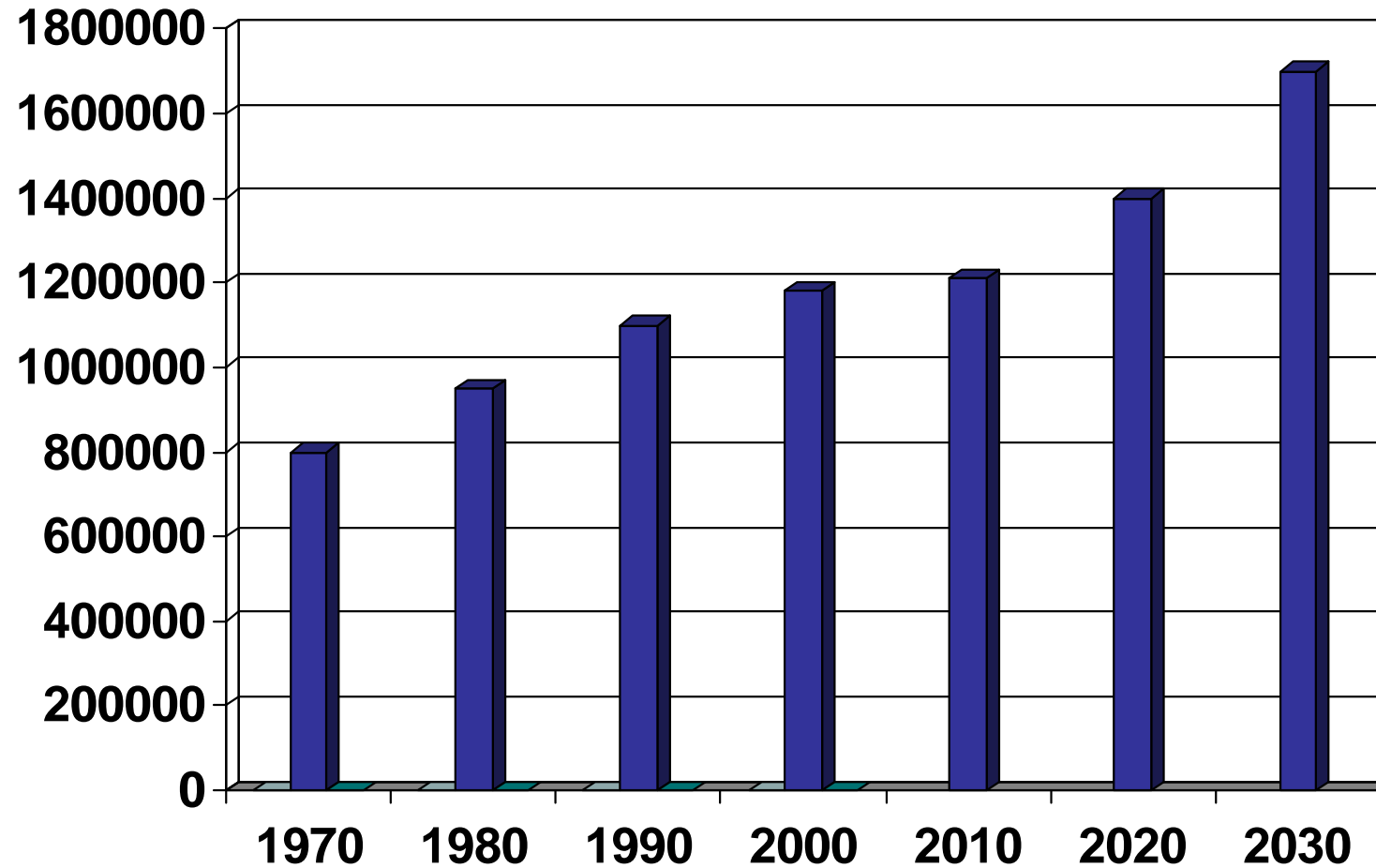
Die demografische Situation

Alter	1999 Männer	1999 Frauen	2009 Männer	2009 Frauen
65	29'165	34'019	38'517	41'732
70	24'667	31'805	28'814	33'299
75	20'090	28'695	23'208	29'993
80	12'371	19'926	16'738	25'642
85	7'700	16'160	10'001	18'785
90	2'951	8'253	3'400	8'215
95	503	1'946	905	3'019
100	30	234	72	428
105	2	5	4	20
109	-	1		2

Demografische Situation

	1960	1970	2002	2025
Beitragszahlende pro AHV-Rentner	5,1	4,6	3,6	2,3
Verbleibende Lebenserwartung				
- der 65-jährigen Männer - Frauen + 7	12,9	13,3	16,9	18
Durchschnittliche Anzahl Kinder pro Frau	2,4	2,1	1,4	1,5

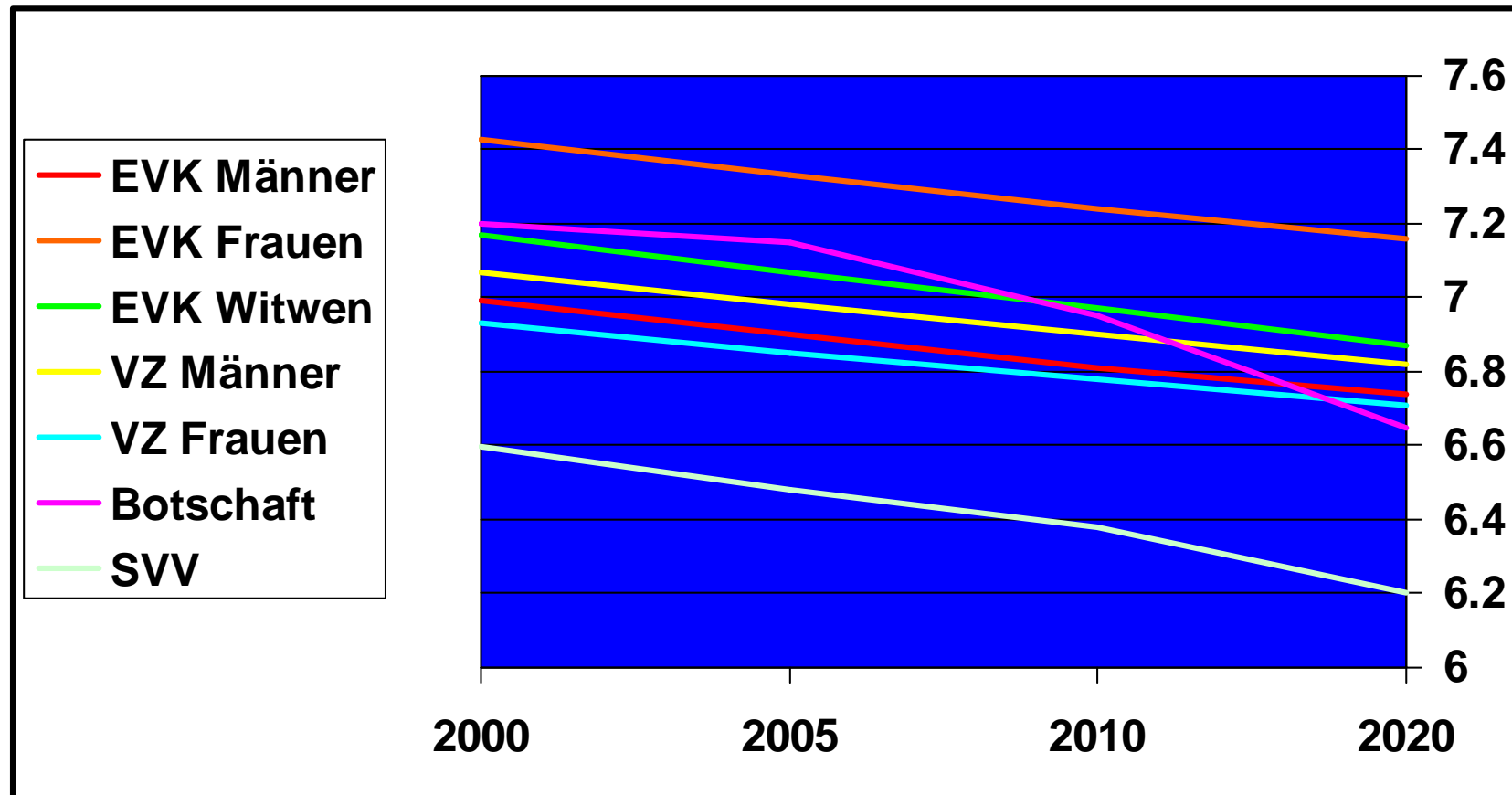
Anzahl Rentenbezüger (-innen)



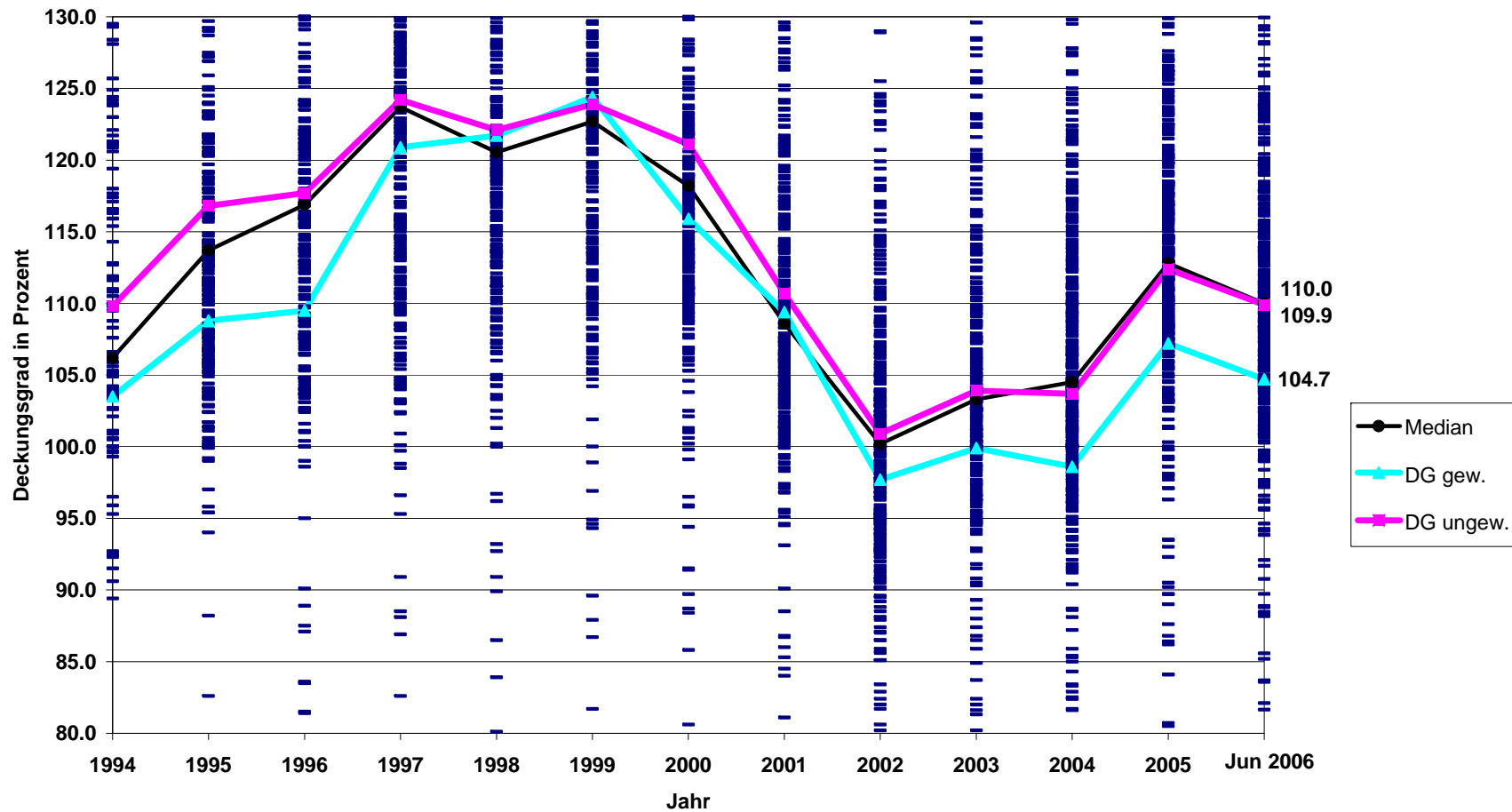
Auswirkungen auf die Sozialversicherungen

- **AHV:** Ohne mehr Beitragszahler, ohne enormes Wirtschaftswachstum oder Leistungskorrekturen wird sie sich massiv verschulden.
- **BVG:** Ohne realistische Annahmen über die Lebenserwartung und die Verzinsung der Kapitalien bezahlt die nächste Generation.
- **KVG:** Ohne gezielte Kostendämpfung steigen die Pflegekosten auf 15 Mrd. bis 2030

Welcher Umwandlungssatz ist richtig?



Deckungsgrad 1994 - 2008



© 2006; Complementa Investment-Controlling AG, St. Gallen, Zürich

Quelle: AWP/Complementa Risiko Check-up

Probleme: Lösungen in Sicht?

- Festsetzung eines «richtigen»
Umwandlungssatzes > **weitere Senkung?**
- Deckungsgrad der öffentlich-rechtlichen
Kassen > **80 - 100% Deckung**
- Zunahme der Invaliditätsfälle in der
beruflichen Vorsorge > **4. /5./6. Revision**
- Verbesserung Aufsicht > **Strukturreform**
- **Senkung der Verwaltungskosten!**

Rentner zur Kasse bitten?

- Von Arbeitgebern und Arbeitnehmern Beiträge zur Behebung einer Unterdeckung erheben.
- Von Rentnerinnen und Rentnern einen Beitrag auf dem Teil der laufenden Rente erheben, der in den letzten zehn Jahren durch gesetzlich oder reglementarisch nicht vorgeschriebene Erhöhungen entstanden ist (nicht auf Versicherungsleistungen bei Alter, Tod und Invalidität der obligatorischen Vorsorge (!). Er darf nur dann erhoben werden, wenn eine entsprechende reglementarische Grundlage vorhanden ist. Die Höhe der Renten bei Entstehung des Rentenanspruchs bleibt jedenfalls gewährleistet.
- Sofern sich die Massnahmen als ungenügend erweisen, kann die Vorsorgeeinrichtung den Mindestzinssatz nach Artikel 15 Absatz 2 während der Dauer der Unterdeckung, höchstens jedoch während fünf Jahren um 0,5% unterschreiten.

Sind unsere Pensionskassen sicher?

- 100-prozentige Sicherheit kann es nicht geben, aber die meisten arbeiten gut
- Ihr obligatorisches Grundkapital (aus einem Jahreseinkommen bis 83'520 Franken) ist wirklich sicher, dafür wird gebürgt
- Es gibt in jedem Bereich schwarze Schafe, sie müssen erfasst und bestraft werden.

Fazit

- **Die AHV** ist gut berechenbar. Wir werden Korrekturen machen müssen (Zustand 1948) und zusätzliche Finanzen vorsehen.
- **Die BV** wird nie genau planbar werden. Man kann mit den Kapitalien Gewinn und Verlust erwirtschaften. Die Berechnungseckwerte müssen stimmen, die Verantwortlichen brauchen Kompetenz und die Aufsicht muss klappen.
- **Die Selbstvorsorge** bleibt wichtig.